

Bildungsinhalte / Bildungsziele Assistentin / Assistent Gesundheit und Soziales

2022 - 2024

Nr.	Kompetenzbereich	Ganze Ausbildung	
		1. Lehrjahr	2. Lehrjahr
1	Gesundheit und Körperpflege		
1.1	Unterstützt Klienten beim An- und Ausziehen	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden beschreiben die Grundsätze der Unterstützung beim An- und Ausziehen Die Lernenden zählen Hilfsmittel zum An- und Ausziehen auf <p>4 L.</p>	
1.2	Leistet Klienten Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden beschreiben Grundsätze und Hilfsmittel bei der Unterstützungen beim Ausscheiden Die Lernenden schildern den Umgang mit Scham- und Ekelgefühlen Die Lernenden beschriften die Übersicht der Ausscheidungsorgane und des Magen-Darm-Traktes Die Lernenden beschreiben den Weg der flüssigen und festen Nahrung durch den Körper Die Lernenden zählen Massnahmen bei Durchfall, Verstopfung und Erbrechen auf <p>16 L.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden zählen mögliche Veränderungen von Urin und Stuhl auf Die Lernenden erklären einfache Urinuntersuchungen mit Teststreifen Die Lernenden zählen Formen der Inkontinenz auf Die Lernenden erläutern Toilettentraining, ableitende und aufsaugende Massnahmen bei Inkontinenz Die Lernenden nennen Ursachen, Krankheitszeichen und Therapiemöglichkeiten bei einer Zystitis <p>8 L.</p>

Legende:

Berufskunde 1

Berufskunde 2

1.3	Unterstützt Klienten bei der Durchführung der Körperpflege	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden beschreiben Grundsätze bei der Körperpflege unter Berücksichtigung der Intimsphäre • Die Lernenden beschreiben, wie eine Zelle aufgebaut ist und wie sie ernährt wird • Die Lernenden beschreiben den Aufbau und die Aufgaben der Haut • Die Lernenden zählen mögliche Hautveränderungen auf • Die Lernenden erläutern Prinzipien verschiedener Körperpflegehandlungen • Die Lernenden zählen verschiedene Materialien für die Körperpflege auf 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden beschreiben, wie sie Klientinnen und Klienten in ihrem Frausein / Mannsein unterstützen • Die Lernenden reflektieren ihr Verhalten im Umgang mit Sexualität • Die Lernenden beschreiben, wie sie sich vor sexueller Belästigung schützen können
1.4	Unterstützt Klienten bei der Durchführung von prophylaktischen Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden erläutern den Zusammenhang zwischen der Sicherheit von Klientinnen und Klienten und prophylaktischen Massnahmen • Die Lernenden erklären, wie ein Dekubitus entsteht • Die Lernenden erläutern Massnahmen zur <ul style="list-style-type: none"> o Dekubitusprophylaxe o Sturzprophylaxe o Kontrakturprophylaxe 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden benennen die Atmungsorgane • Die Lernenden beschreiben den Vorgang des Gasaustausches und der Atemmechanik • Die Lernenden erläutern atemerleichternde Massnahmen • Die Lernenden erläutern Massnahmen zur <ul style="list-style-type: none"> o Pneumonieprophylaxe o Thromboseprophylaxe
1.5	Unterstützt Mobilisationen, Lagerungen und Transfers von Klienten	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden beschreiben den Umgang mit Hilfsmitteln zur Lagerung, zur Mobilisation und zum Transfer • Die Lernenden erläutern Lagerungsprinzipien • Die Lernenden beschreiben Prinzipien bei der Mobilisation • Die Lernenden beschreiben Prinzipien im Umgang mit Menschen mit einer Hemiplegie 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden erklären, was der aktive und der passive Bewegungsapparat ist • Die Lernenden nennen Ursachen, Krankheitszeichen und Therapiemöglichkeiten bei einer Apoplexie • Die Lernenden nennen Ursachen, Krankheitszeichen und Therapiemöglichkeiten bei Arthrose

1.6	Führt die Gewichts- und Grössenkontrolle sowie die Kontrolle von Vitalzeichen durch		<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden beschreiben den Weg des Blutes durch den Körper • Die Lernenden nennen Ursachen, Krankheitszeichen und Therapiemöglichkeiten bei Herzinsuffizienz und Arteriosklerose • Die Lernenden erklären Prinzipien beim Wägen, Temperatur, Puls, Blutdruck messen • Die Lernenden benennen Normwerte, Abweichungen, Fehlerquellen beim Wägen, Temperatur, Puls, Blutdruck messen <p>12 L.</p>
1.7	Erkennt ausserordentliche Situationen und holt Hilfe		<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden beschreiben wichtige Notfallsituationen und entsprechende Massnahmen <p>4 L.</p>

Nr.	Kompetenzbereich	Ganze Ausbildung	
		1. Lehrjahr	2. Lehrjahr
2	Begleiten von Klienten im Alltag		
2.1	Wirkt bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Klienten mit	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden erklären den Begriff Alltagsgestaltung • Die Lernenden beschreiben die Bedeutung der Tagesstruktur für Klienten • Die Lernenden erläutern wichtige Punkte bei der Umsetzung der Tagesstruktur • Die Lernenden beschreiben die Bedeutung von Ritualen • Die Lernenden unterscheiden zwischen "defizitorientiert" und "ressourcenorientiert" • Die Lernenden definieren die Begriffe Werte, Normen, soziale Rollen und Erwartungen. • Die Lernenden erklären, was unter dem Pflegeprozess zu verstehen ist. <p>6 L.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden erklären den Begriff „Behinderung“ • Die Lernenden zählen verschiedene Behinderungsformen auf • Die Lernenden beschreiben die Prinzipien im Umgang mit Menschen mit Behinderungen: (Normalitätsprinzip, Biografiearbeit) • Die Lernenden beschreiben die Bedeutung der Tagesstruktur für Menschen mit Behinderungen • Die Lernenden erklären, was eine psychiatrische Erkrankung ist • Die Lernenden nennen Ursachen, Krankheitszeichen und Therapiemöglichkeiten bei Depressionen • Die Lernenden nennen Krankheitszeichen von demenziellen Erkrankungen • Die Lernenden beschreiben Prinzipien im Umgang mit Menschen mit demenziellen Erkrankungen • Die Lernenden beschreiben Prinzipien im Umgang mit Menschen mit einer Seh-, Hör- oder Sprechbehinderung <p>10 L.</p>
2.2	Wirkt bei der Aktivierung der Klienten mit		<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden beschreiben Aktivierungsangebote • Die Lernenden erläutern die Planung, Durchführung und Auswertung von Aktivierungsangeboten <p>8 L.</p>

2.3	Begleitet Klienten auf Wegen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden beschreiben Orientierungshilfen • Die Lernenden zählen interne und externe Transportmöglichkeiten bzw. Hilfsmittel zur Bewältigung von Wegen auf • Die Lernenden beschreiben ihre Aufgaben vor, während und nach eines Transports 	
		4 L.	
2.4	Unterstützt Klienten beim Essen und Trinken	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden erklären die Grundsätze und Hilfsmittel bei der Unterstützung beim Essen und Trinken • Die Lernenden erklären die Bedeutung der Trinkbilanz • Die Lernenden erklären, wie sie Essgewohnheiten beobachten und dokumentieren • Die Lernenden nennen Ursachen, Krankheitszeichen und Therapiemöglichkeiten bei Diabetes mellitus 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden beschreiben was Medikamente sind und wozu sie gebraucht werden • Die Lernenden beschreiben verschiedene Medikamentenformen • Die Lernenden nennen die Regeln, die man im Umgang mit Medikamenten einhalten muss. • Die Lernenden erklären, wie sie sich selber über Medikamente informieren können
		6 L.	6 L.
2.5	Bereitet mit und für Klienten Frühstück und Zwischenmahlzeiten zu	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden beschreiben die Bedeutung der Zubereitung von Zwischenmahlzeiten zusammen mit Klientinnen und Klienten • Die Lernenden beschreiben Grundsätze bei der Zubereitung von Zwischenmahlzeiten 	
		4 L.	
2.6	Bezieht sich in ihrem Handeln auf die Klienten und ist in der Beziehungssituation aufmerksam	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden beschreiben die Bedeutung von Berufsgeheimnis und Schweigepflicht • Die Lernenden erläutern Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung • Die Lernenden beschreiben die professionelle Beziehungsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden beschreiben, welche Bedeutung eine chronische Erkrankung für Betroffene und Angehörige haben kann • Die Lernenden beschreiben chronische Krankheiten wie z.B. Parkinson oder MS • Die Lernenden erläutern verschiedene Religionen sowie deren Besonderheiten
		8 L.	12 L.

2.7	Unterstützt Klienten beim Ruhen und Schlafen		<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden beschreiben den gesunden Schlaf • Die Lernenden nennen Ursachen von Schlafstörungen und beschreiben Massnahmen um diese zu beheben • Die Lernenden nennen Verhaltensregeln zur Schlafhygiene <p>4 L.</p>
2.8	Wirkt bei der Begleitung von Sterbenden mit.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden beschreiben die Sterbephasen nach Kübler-Ross • Die Lernenden erläutern pflegerische Massnahmen bei Sterbenden • Die Lernenden erklären, was eine Krebserkrankung ist • Die Lernenden beschreiben, was Schmerzen sind und welche Auswirkungen Schmerzen haben können • Die Lernenden beschreiben verschiedene schmerzlindernde Massnahmen • Die Lernenden erklären, wie sie mit Menschen die trauern umgehen • Die Lernenden beschreiben mögliche Abschiedsrituale <p>10 L.</p>	

Nr.	Kompetenzbereich	Ganze Ausbildung	
		1. Lehrjahr	2. Lehrjahr
3	Haushalt		
3.1	Führt die Vor- und Nachbereitung des Essraumes durch	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden erläutern Vorbereitung und Nachbereitung des Essraumes Die Lernenden beschreiben die Grundsätze des Servierens und Verteilen von Speisen und Getränken Die Lernenden zählen die Grundsätze der Lebensmittelhygiene auf Die Lernenden erklären, worauf sie bei der Zusammenarbeit mit anderen Diensten achten 	
		6 L.	
3.2	Unterstützt Klienten bei der Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden beschreiben Grundsätze der Reinigung des Wohnbereiches Die Lernenden beschreiben Grundsätze und Bedeutung der Tier- und Pflanzenpflege Die Lernenden beschreiben Grundsätze der Umwelthygiene im Haushalt 	
		8 L.	
3.3	Unterstützt Klienten beim Einkauf für den täglichen Bedarf		<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden erläutern Regeln für eine ausgewogene und gesunde Ernährung Die Lernenden beschreiben Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Einkaufs Die Lernenden berechnen Rezepte und Ausgaben Die Lernenden erläutern die Begriffe Grundumsatz und Leistungsumsatz
			6 L.
3.4	Unterstützt Klienten bei der Wäschepflege	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden erklären den Wäschekreislauf Die Lernenden beschreiben verschiedene Textilarten und deren Pflege 	
		8 L.	

Nr.	Kompetenzbereich	Ganze Ausbildung	
		1. Lehrjahr	2. Lehrjahr
4	Hygiene und Sicherheit		
4.1	Hält die Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes ein		<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden beschreiben die Grundsätze der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes Die Lernenden zählen wichtige Begriffe der Gesundheitsförderung und Prävention auf Die Lernenden beschreiben Massnahmen zur Verhütung von Unfällen im Haushalt <p>6 L.</p>
4.2	Wendet die Hygienerichtlinien an. Desinfiziert Instrumente und Flächen	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden erklären die Infektionskette Die Lernenden beschreiben die Prinzipien der Hygiene Die Lernenden beschreiben die korrekte Durchführung von Massnahmen, um die Prinzipien der Hygiene einzuhalten <p>12 L.</p>	
4.3	Hilft mit, Wohn- und Lebensräume der Klientensituation angepasst und sicher zu halten		<p>Integriert in:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden beschreiben Grundsätze der Umwelthygiene im Haushalt (Sit. 3.2) Die Lernenden beschreiben Massnahmen zur Verhütung von Unfällen im Haushalt (Sit. 4.1)

Nr.	Kompetenzbereich	Ganze Ausbildung	
		1. Lehrjahr	2. Lehrjahr
5	Administration, Logistik, Arbeitsorganisation		
5.1	Führt administrative Arbeiten durch und nutzt dabei auch Informatikhilfsmittel		<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden beschreiben Grundsätze der einfachen Buchhaltung Die Lernenden erläutern Grundsätze der Dokumentenablage 8 L.
5.2	Nimmt Informationen entgegen und leitet diese weiter		<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden beschreiben Aspekte des Informationsflusses Die Lernenden erklären den Dienstweg 4 L.
5.3	Reinigt Apparate und Mobiliar und sorgt für deren Betriebsbereitschaft	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden erklären Grundsätze der Reinigung und Wartung Die Lernenden beschreiben gebräuchliche Apparate im Praxisfeld 4 L.	
5.4	Wirkt bei der Bewirtschaftung von Material mit	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden beschreiben Grundsätze der Bestellung, Lagerung und Logistik 4 L.	

Nr.	Kompetenzbereich	Ganze Ausbildung	
		1. Lehrjahr	2. Lehrjahr
6	Berufsrolle und Zusammenarbeit		
6.1	Prüft, ob ihre Ressourcen für die Ausführung eines Auftrages genügen und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden erläutern Ressourcen, Pflichten und Kompetenzen einer AGS Die Lernenden nehmen Arbeitsaufträge entgegen, verstehen diese und führen sie aus 4 L.	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden erklären wie Ihre Institution hierarchisch aufgebaut ist Die Lernenden erklären die Begriffe Leitbild, Pflichtenheft und Organigramm 4 L.
6.2	Beschreibt das eigene Verhalten, beurteilt dieses und zieht daraus Folgerungen für ihr künftiges Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden reflektieren bewusst ihr Verhalten Die Lernenden beschreiben Prinzipien beim Umgang mit schwierigen Betreuungssituationen Die Lernenden beschreiben ihre Bewältigungsstrategien 4 L.	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden beschreiben Zeichen und Auswirkungen von Abhängigkeit (Sucht) Die Lernenden beschreiben Ursachen und Zeichen von Gewalt und Aggression Die Lernenden erläutern Handlungsansätze bei Gewalt und Aggression 12 L.
6.3	Arbeitet im Team zusammen, kennt die Rollen und Verantwortlichkeiten der Teammitglieder	<ul style="list-style-type: none"> Die Lernenden können sich in der Berufsfachschule orientieren (= Einführungstag) Sie unterscheiden die verbale und nonverbale Kommunikation Sie erklären, was ein Feedback ist Sie erklären, wie man Feedback gibt und nimmt Sie beschreiben, was gutes Zuhören ist und wie man es macht Sie erklären, was professionelle Kommunikation beinhaltet 6 L.	<ul style="list-style-type: none"> Sie beschreiben, was unter einer guten Zusammenarbeit zu verstehen ist Sie nennen die Entwicklungsphasen von Gruppen Die Lernenden unterscheiden objektive und subjektive Beobachtungen. Die Lernenden kennen die Grundsätze des Dokumentierens. Repetition Kommunikation 6 L.
		+ je eine Lektion Vertiefung pro Schulwoche	+ je eine Lektion Vertiefung pro Schulwoche